

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn - Erster Stellvertretender Vorsitzender des Region  
Köln/Bonn e.V. - anlässlich der feierlichen Eröffnung des EUROFUTUROSCOPE  
Jahrestreffens in der Region Köln/Bonn  
am 08.10. 2008 um 18 Uhr im Historischen Rathaus der Stadt Köln

Anrede

Ich freue mich, Sie als Erster Stellvertretender Vorsitzender des Region Köln/Bonn e.V. zu der diesjährigen Jahrestagung von EUROFUTUROSCOPE Willkommen zu heißen.

Die Finanzmarktkrise belastet zurzeit ganz Europa. Trotzdem möchte ich heuet Abend nicht – wie so viele andere -, die immer enger werdenden weltweiten Verflechtungen von Wirtschaft und Gesellschaft bedauern.

Im Gegenteil: Ich schließe mich denjenigen an, die die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg als selbstverständlich und zeitgemäß ansehen und grundsätzlich begrüßen. Die Welt rückt enger zusammen. Sie ist quasi zum Dorf geworden, eine Entwicklung, die immer weiter voran schreitet und nicht mehr aufgehalten werden kann.

Die entscheidende Frage in dieser Situation ist: Wie reagieren wir darauf?

Mit Protektion und Verschanzung hinter den nationalen Grenzen? Das wäre sicherlich der falsche Weg.

Wir, die Mitglieder der Europäischen Union haben uns für einen anderen Weg entschieden, den wir seit über 50 Jahren erfolgreich gehen: Wir haben uns entschieden für die europäische Einheit, für ein Europa eng befreundeter Völker, für einen gemeinsamen Markt, für vergleichbare Arbeits- und Lebensbedingungen, für Solidarität und für gegenseitiges Vertrauen.

Aber nicht nur unsere Berufspolitiker und die „Berufseuropäer“ sind hierbei gefragt. Europäische Gemeinschaft ist gerade auch eine Aufgabe für die lokale und regionale Ebene. Wie überall müssen gerade die „Kleinen“ zusammenhalten, um nicht übersehen und überhört zu werden. Unsere Vorstellungskraft darf nicht an der Gemeindegrenze haltmachen. Wir sollten die große Chance ergreifen, die uns der stabile politische Rahmen der EU bietet. Interregionale und transnationale Zusammenarbeit sind nicht nur gewünscht, sondern werden auch politisch und finanziell gefördert.

Ich denke da etwa an die Verordnung über den Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ). Damit haben die Kommunen und Regionen endlich die Mittel und die Rechtssicherheit, um über Staatsgrenzen hinweg effektiv zusammenarbeiten zu können.

Aber nicht nur wir als Verantwortliche der kommunalen und regionalen Ebene brauchen Europa. Die EU braucht auch uns! Wir bauen stabile Netzwerke und schaffen die Nähe zu unseren Bürgerinnen und Bürgern, die der EU heute immer noch fehlt.

Wenn ich an unsere gemeinsamen Aktivitäten der letzten Jahre im Rahmen des Eurofuturoscope-Netzwerks denke, muss ich mir und Ihnen sagen: So schlecht kann es um Europa und den Willen zur Zusammenarbeit und Solidarität in Europa nicht stehen – jedenfalls nicht auf lokaler und regionaler Ebene!

Deshalb freue ich mich, dass wir unsere Partnerschaft mit der Unterzeichnung einer neuen Charta erneuern.

Meine Damen und Herren, ich möchte Ihnen gerne die Region Köln / Bonn als gastgebende Region des diesjährigen Jahrestreffens vorstellen.

Die Region Köln/Bonn ist ein Zusammenschluss von sieben Gebietskörperschaften – städtischen und ländlichen – die sich mit weiteren Partnern in einem Verein zusammengeschlossen haben.

Wer genau verbirgt sich hinter dem Namen Region Köln/Bonn e.V.?

Das sind die Städte Bonn, Köln und Leverkusen, außerdem die vier Landkreise: Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischen Kreis, Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis, in dem ich zu meiner großen Freude seit nunmehr bereits neun Jahren Landrat bin.

Mitglieder des Vereins sind außerdem der Landschaftsverband Rheinland, unsere starken Sparkassen der Region und der Deutsche Gewerkschaftsbund. Kooperationspartner sind außerdem die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammer der Region.

Sie sehen, alle, die diese Region mitgestalten wollen und können, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind mit im Boot und haben gemeinsam bereits viel bewegt.

Und zu bewegen gibt es in dieser Region einiges! Auf einer Fläche von 4.000 km<sup>2</sup> leben 3,1 Millionen Menschen. Rund 300.000 vor Ort angesiedelten Unternehmen und einem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen von 93 Milliarden Euro ist diese Region eine der wirtschaftsstärksten in Deutschland.

In der Region befinden sich 21 Universitäten und Hochschulen, an denen mehr als 200.000 junge Menschen studieren.

Auch weltweite renommierte Forschungsinstitute – Max-Planck-Institute, Fraunhofer-Institute, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und einige mehr – sind hier vertreten.

Was wollen die Gebietskörperschaften denn nun konkret in dem Verein erreichen? Die Antwort ist denkbar einfach:

Wir wollen unsere (gemeinsame) Zukunft möglichst erfolgreich, möglichst nachhaltig und gleichzeitig gewinnbringend für alle gestalten. Dafür brauchen wir eine stärkere Bündelung und Verzahnung unserer Stärken und Interessen. Glücklicherweise können wir auf eine lange gemeinsame Geschichte zurückblicken. Wir stützen uns dabei auf gesellschaftlich gewachsenen Regionalstrukturen.

Neben Verbesserungen und Projekten liegt der Wert dieser Zusammenarbeit aber auch in der Begegnung und dem Austausch, in dauerhaften Kooperationen und Netzwerken.

Der Prozess, den die Region im Inneren seit 1992 durchmacht, steht für:

Kommunikation, geschlossenes Auftreten nach außen, Zusammenführen von Kompetenzen und Nutzung von Synergien, für den einzelnen und im Ganzen.

Also ähnlich den Prozessen, die in Europa an vielen Stellen transnational und interregional bereits seit Jahrzehnten ablaufen. Lassen Sie uns diesen Weg weitergehen!

„Europäisch“ sind wir hier in der Region seit mehr als 2000 Jahren. Seit die Römer sich am Rhein niedergelassen haben und sich aus der Colonia Claudia Ara Agrippinensium schließlich die Stadt Köln mit Karneval, Kölsch und dem Dom und aus Bonna immerhin die spätere Hauptstadt der Bundesrepublik Bonn entwickelt haben. Es wäre wohl übertrieben zu sagen, dass sich die Römer des romantischen Rheins wegen hier niedergelassen haben... aber indirekt haben sie den späteren (touristischen) Besuchern den Weg geebnet. Also auch Ihnen!

Meine Damen und Herren,

Noch einmal: Ich wünsche uns eine erfolgreiche Konferenz. Willkommen bei uns am Rhein!

Wir freuen uns, dass Sie da sind. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Region Köln / Bonn.